

Nim schönes lauterer Serpentin / nit ^{Ein gutes} ^{Wundöhl.}
 deß fließenden Harzes / drey loht / thu es in
 ein grosse Pfannen / vnd laß es wol heiß
 werden. Nim folgendes Agstein / ein loht /
 rein zerstoßen / thu es allgemach nach vnd
 nach darein / vnd laß in zerschmelzen / gleis
 cher massen rühre auch darein / anderthalb
 loht Mastix / also auch ein loht Beyrauch:
 wenn diß alles zerschmolzen / vnd vntereins
 ander geflossen ist / so stelle die Pfannen ab
 von dem Kolfewrlein / lasse fein allgemach
 darein gleichsamb als tropffen / acht loht
 Leynsamenöhl / vnd rühre biß es will kalt
 werden. Ob es recht gemacht sey / das kan
 stu auff einem kalten Stein probieren.
 Wenn es so dick ist / als ein Firniß / so ist
 es recht. Ist es zu dünn / so laß es mehr sie
 den / ist es aber zu dick / so gieße mehr Leynöhl
 darunter.

Hie hastu günstiger Leser / ein sehr fürs
 treffentliches Wundöl beschrieben / welches
 grosse krafft vnd tugend hat / in tieffen
 Wunden oder stichen / so es nur dünn dar
 ein gethan wird. So du aber diß Wund
 öhl begereft noch lieblicher zu machen / daß
 es den Wunden desto angenehmer sey / so
 nim diß öhls / sechs loht / Rosenöhl / vier
 loht / S. Johannis Blumen / vnd blawe
 Wegwart Blumen / jedes zwey loht. Vers
 mische diß alles vnter einander / laß es in
 einem